

Karl Knortz

Schanferi.

Orientalisch

(1887)

- 1 Schanferi, der Keinesgleichen hat als Läufer auf der Welt,
Der den Pfeil, vom Bogen schnellend, einholt eh' er niederfällt,
Hatte einst dem Stamm Salaman bitt're Rache zgedacht,
Und er wollt' nicht ruhen, bis er ihrer Hundert umgebracht.
- 5 Neunundneunzig hat er glücklich hingeschickt ins Schattenreich,
Dann jedoch hat hingestreckt ihn einer Keule wucht'ger Streich.
Als den Körper man zum Fraße auf das Feld für Geier trug,
Einer von Salaman's Stamme ihm den Kopf vom Rumpfe schlug;
Trat den Schädel, daß ein Splitter sausend in die Stirn ihm fuhr;
- 10 Hin er sank. — So ward erfüllt Schanferi's, des Läufers, Schwur.

Textnachweis:

Karl Knortz, *Lieder aus der Fremde. Freie Uebersetzungen*, Glarus 1887,
S. 86.